
NETZWERK RESSOURCENEFFIZIENZ – Newsletter 04 / 2010

vom 22. Dezember 2010

AUS DEM NETZWERK

01@ Bericht zur 6. Netzwerkkonferenz in Berlin

Am 3. Dezember 2010 hat in Berlin zum 6. Mal die Konferenz des Netzwerk Ressourceneffizienz stattgefunden, bei der diesmal Erfolgsfaktoren zur Umsetzung von Ressourceneffizienz im Mittelpunkt standen. Stellvertretend für PST Katherina Reiche, die kurzfristig durch eine wichtige Abstimmung im Bundestag verhindert war, begrüßte Reinhard Kaiser die Teilnehmer/-innen und berichtete zu neuen Entwicklungen im Bereich Ressourceneffizienzpolitik. Außerdem verkündete er nun auch offiziell, dass es nach Abschluss des großen MaRes-Projekts Ende 2010 mit dem Netzwerk Ressourceneffizienz und seinen etablierten Aktivitäten weiter gehen wird – hierfür hatten BMU und UBA alle Hebel in Bewegung gesetzt. Aktuell läuft die Konzeptionierung der Netzwerkaktivitäten für 2011, die wir Ihnen Anfang nächsten Jahres vorstellen (siehe 02@). Außerdem berichtete Herr Kaiser u.a. zum Stand des nationalen Ressourceneffizienzprogramms, das derzeit im BMU erarbeitet wird. Dieses soll insbesondere auf die Minimierung von Beeinträchtigungen der Umweltmedien durch Rohstoffgewinnung, -nutzung und -verarbeitung ausgerichtet sein und von der Bundesregierung in die UN-Konferenz „Rio+20“ eingebracht werden. Die „Rio+20“-Konferenz wird im Mai 2012 zum Thema „Green Economy“ stattfinden. Im Anschluss folgte eine interessante Diskussion zu Good Practice Beispielen von Unternehmen: Herr Erbel, Geschäftsführer der Pero AG, berichtete zum Geschäftsfeld „Chemical Leasing“ und Herr Wrobel, Geschäftsführer des Ingenieurbüros UPW, aus der Beraterperspektive über die erfolgreiche Materialeffizienzsteigerung bei der Helmut Jenschken GmbH. Als nächster Programmpunkt folgten zwei Vorträge zu Aktivitäten des „Netzwerk Ressourceneffizienz“: Prof. Dr. Klaus Fichter referierte zu den Ergebnissen der Technologie-Roadmap „Thin Client & Server Based Computing“ und Nico Pastewski zu den Ergebnissen aus MaRes-Arbeitspaket 1, das die größten Ressourceneffizienzpotenziale bei Technologien, Produkten und Strategien identifiziert hat. In der Mittagspause bestand Gelegenheit, sich diese Ergebnisse noch mal in Ruhe in Form einer Posterausstellung anzusehen. Weiter ging es dann mit dem diesmaligen Schwerpunktthema: Erfolgsfaktoren der Umsetzung von Ressourceneffizienz mit Vorträgen von Dr. Christa Liedtke über geeigneten Ansätze zur politischen Unterstützung von Unternehmen bei der Umsetzung von Ressourceneffizienz sowie von Dr. Kora Kristof zu typischen Mustern für Erfolg und Scheitern bei Veränderungsprozessen und der Frage, was man daraus lernen kann. Die anschließende Dialogrunde bezog alle Beteiligten mit ein. Individuelle Erfahrungen mit (nicht)erfolgreichen Veränderungsprozessen und die Entwicklung gemeinsamer Ideen standen dabei im Zentrum. Alle Vorträge sowie Fotos



INHALTE:

AUS DEM NETZWERK

- 01@ Bericht zur 6. Netzwerkkonferenz in Berlin
- 02@ Nicht nur gute Vorsätze: neue Ideen für die Arbeit des Netzwerk Ressourceneffizienz 2011

RE NATIONAL

- 03@ Steigende Rohstoffpreise sorgen die deutsche Industrie
- 04@ Neues WebVideomagazin „Resource Deutschland“ online

ERFOLGREICH UMSETZEN

- 05@ Sieger des deutschen Materialeffizienzpreises 2010

SERVICE

- 06@ Termine
- 07@ Im WWW
- 08@ Gedruckt
- 09@ Impressum

zur Veranstaltung finden Sie wie immer unter: http://www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/de/news/0410_m1. Auch der Termin für die 7. Netzwerkkonferenz können Sie sich bereits im Kalender vormerken: Montag, 27.06.2011 in Berlin.

02@ Nicht nur gute Vorsätze: neue Ideen für die Arbeit des Netzwerk Ressourceneffizienz 2011

Nach inzwischen fast vier Jahren ist das Netzwerk als Akteur in Deutschland gut etabliert und erfreut sich steigender Mitgliederzahlen. Die Kooperation zwischen der Effizienz-Agentur NRW, der Deutschen Materialeffizienzagentur und dem Wuppertal Institut hat sich aufgrund der breiten Kompetenzabdeckung als innovatives und erfolgreiches Konzept erwiesen. Einige Netzwerkaktivitäten, wie z.B. das Veranstaltungskonzept der Reihe „Ressourceneffizienz vor Ort“ wurden auf der MaRes-Großkonferenz von Experten aus Wirtschaft und Politik als zentraler Ansatzpunkt zur Aktivierung von kleinen und mittelständigen Unternehmen bewertet. Auch die durchgeführten Roadmaps, Dialogprozesse und Netzwerkkonferenzen haben wichtige Impulse geliefert, die es nun gilt in verschiedenen Kontexten aufzugreifen und umzusetzen. Und wie geht es nun weiter in 2011? Die erfolgreichen Basisangebote der Netzwerkkonferenzen, Regionalveranstaltungen, Webseite und Newsletter werden auch in Zukunft weitergeführt. Zusätzlich gibt es auch eine Reihe neuer Ideen zur Weiterentwicklung des Netzwerkdesigns. Beispiele sind die bessere Integration des wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und politischen Nachwuchses in die Aktivitäten des Netzwerk Ressourceneffizienz (Stichwort Young NeRes) sowie die Konzeption thematischer Kampagnen und der Aufbau von Medienpartnerschaften. Ausführliche Informationen zu den Aktivitäten für 2011 erhalten Sie Anfang des Jahres.

RESSOURCENEFFIZIENZ NATIONAL

03@ Steigende Rohstoffpreise sorgen die deutsche Industrie

Laut einer Umfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) unter 1.100 Unternehmen in Deutschland, sieht die deutsche Industrie die Rohstoffversorgung aufgrund von Preissprüngen und Zugangsschwierigkeiten mit Sorge. Neun von zehn Industrieunternehmen leiden demnach bereits heute unter den steigenden Rohstoffpreisen. Mehr als jedes zweite Industrieunternehmen befürchtet sogar, die erforderlichen Rohstoffe überhaupt nicht mehr zu erhalten. "Die Rohstoffrechnung fällt für die deutsche Wirtschaft im Jahr 2010 allein schon aufgrund der Preissprünge um rund 30 Milliarden Euro höher aus als im Vorjahr", warnt DIHK-Präsident Hans Heinrich Driftmann. Für das kommende Jahr rechnet er mit einem weiteren kräftigen Anstieg der Rohstoffausgaben, "da nicht nur die Preise weiter steigen, sondern auch die Nachfragemenge, die wegen der weiteren konjunkturellen Verbesserung eher noch zunehmen dürfte". Die Rohstoffversorgung entwickelt sich damit zu einem immer größeren wirtschaftlichen Risiko – obwohl die deutsche Industrie im internationalen Vergleich besonders ressourceneffizient produziert. Die sich abzeichnende Rohstoffklemme erzeugt in der Wirtschaft einen hohen Handlungsdruck. Insbesondere die Industrieunternehmen setzen alle Hebel in Bewegung, um ihre Rohstoffversorgung abzusichern und gleichzeitig im Bereich Ressourceneffizienz aktiv zu werden. Über 70 Prozent der Industrieunternehmen nehmen ihr Ressourcenmanagement unter die Lupe. Sie suchen nach Optimierungsmöglichkeiten – und zwar von der Beschaffung bis zum Absatz. Die Hälfte der Industriebetriebe verstärkt zudem ihre Anstrengungen für Forschung und Entwicklung, um den Ressourceneinsatz im Unternehmen weiter zu reduzieren. Die komplette Studie steht unter <http://www.dihk.de/presse/meldungen/meldung013019> zum Download bereit.

04@ Neues WebVideomagazin "Resource Deutschland" online

Das VDI Zentrum Ressourceneffizienz (VDI ZRE) ist mit einem neuen Web-Videomagazin online gegangen. Darin wird die Filmkampagne zu den Beispielen ressourceneffizienter Projekte und Umsetzungen in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) auf einzigartige Weise in einem webbasierten Technikmagazin präsentiert. Ob Metallverarbeitung, Lebensmittelproduktion, Oberflächenveredelung – in Themenkapiteln werden die gefilmten Musterbeispiele für ressourceneffizientes Wirtschaften gezeigt. Zudem bieten Informationskästen zusätzliche Informationen zum Unternehmen und regionale Partner und Berater der Unternehmen stellen sich vor. Sie erreichen das Webmagazin seit Mitte Dezember unter: www.Ressource-Deutschland.tv.

ERFOLGREICH UMSETZEN**05@ Sieger des deutschen Materialeffizienzpreises 2010**

Am 17. November 2010 fand im Rahmen der Konferenz "Mit Ressourceneffizienz auf der Siegerstraße – Praxis und Forschung zeigen den Weg" die siebte Verleihung des Deutschen Materialeffizienz-Preises im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) statt, mit dem wieder vier Unternehmen und eine Forschungseinrichtung für ihre kreativen und innovativen Ideen ausgezeichnet wurden. Die diesjährigen Preisträger des Deutschen Materialeffizienz-Preises sind: die Cobiax Technologies GmbH aus Darmstadt, die Drahtzug Stein combicore GmbH aus Altleiningen, die OPED GmbH aus Valley, das Unternehmen PTZ Weidner mit Sitz in Meßkirch und das Karlsruher Institut für Technologie. Staatssekretär Homann bemerkte: "Materialeffizienz betrifft viele Branchen und zahlt sich nach kurzer Zeit aus. Alle Ausgezeichneten zeigen eindrucksvoll, wie sich durch intelligente Lösungen Rohstoffe und betriebliche Materialien dauerhaft einsparen lassen. Damit leistet eine verbesserte Materialeffizienz in den Unternehmen auch einen wichtigen Beitrag zur Rohstoffsicherung. Denn sie reduziert den Verbrauch und mindert den Preisdruck. Das schafft deutliche Wettbewerbsvorteile." Ausführliche Informationen zu den Preisträgern und ihren Erfolgskonzepten finden Sie unter: <http://www.demea.de/materialeffizienzpreis>.

=====

SERVICE**06@ Termine****31.01.-01.02.2011, Tutzing**

Tagung „Grenzenlose Vefügbarkeit strategischer Metalle“

Veranstalter: Evangelische Akademie Tutzing in Kooperation mit WZU, DBU, Leuphana Universität

<http://www.ev-akademie-tutzing.de/>

09.-10.02.2011, Aachen

1. Integrative Industrie-Tagung "Ressourceneffiziente Produktionstechnik"

Veranstalter: Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen und der Grindaix GmbH

<http://www.resource-efficiency.com/De/home/willkommen.php>

28.02.2011, Essen

EFA.Dialog

Veranstalter: Effizienz-Agentur NRW

<http://efanrw.de>

27.06.2011, Berlin

7. Konferenz des Netzwerk Ressourceneffizienz

Veranstalter: Netzwerk Ressourceneffizienz

http://www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/to_join/netzwerkkonferenzen

07@ Im WWW**Fachzeitschrift UmweltWirtschaftsForum „Betriebliche Ressourceneffizienz“ (Vol. 18, Nr. 3-4)**

Herausgeber: Springer Verlag Berlin / Heidelberg

<http://www.springerlink.com/content/0943-3481/18/3-4/>

Vorträge des Workshops „Verwertung ressourcenrelevanter Stoffe aus dem anthropogenen Lager“ online

Herausgeber: Umweltbundesamt

<http://www.umweltbundesamt.de/ressourcen/veranstaltungen.htm>

Studie „Ermittlung von Ressourcenschonungspotenzialen bei der Verwertung von Bauabfällen“

Herausgeber: Umweltbundesamt

<http://www.uba.de/uba-info-medien/4040.html>

Sonderheft der Schweizer Zeitschrift "Die Volkswirtschaft" mit Titel „Rohstoffsicherheit: Markt oder Staat?“

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement (EVD)

<http://www.dievolkswirtschaft.ch/archive/alltocs/201011.html>

08@ Gedruckt

„Models of Change. Einführung und Verbreitung sozialer Innovationen und gesellschaftlicher Veränderungen in transdisziplinärer Perspektive“

Autorin: Kristof, Kora.

vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich

Wir wünschen Ihnen erholsame Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch ins Jahr 2011!

=====

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Dr. Kora Kristof, Katrin Bienge und Kristin Parlow, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH (Redaktion)

=====

09@ IMPRESSUM

Newsletter des "Netzwerk Ressourceneffizienz"

Kristin Parlow, Döppersberg 19, 42103 Wuppertal

Im "Netzwerk Ressourceneffizienz" arbeiten Vertreter/-innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammen an dem Leitziel "Unser Land wird bis zum Jahr 2020 zur ressourceneffizientesten Volkswirtschaft der Welt, Vorreiter beim schonenden und umweltverträglichen Umgang mit Energie und Rohstoffen. Das sind die Märkte von morgen." Initiiert vom Bundesumweltministerium wird das "Netzwerk Ressourceneffizienz" durch das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH (federführend) in Kooperation mit der Deutschen Materialeffizienzagentur (demea) und der Effizienz-Agentur NRW begleitet. Weitere Informationen finden Sie auf der Website des „Netzwerk Ressourceneffizienz“:

<http://www.netzwerk-ressourceneffizienz.de>

Der Newsletter des "Netzwerk Ressourceneffizienz" erscheint alle drei Monate: Die darin veröffentlichten Meldungen implizieren keine Meinungsäußerungen der Netzwerkinitiatoren und Netzwerkmitglieder. Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben oder uns Informationen zukommen lassen wollen, schicken Sie bitte ein E-Mail an:

Kristin.Parlow@wupperinst.org

Falls Sie einen Newsletter verpasst haben sollten, finden Sie auf der Website des „Netzwerk Ressourceneffizienz“ alle bisher erschienenen Newsletter als Pdf: http://www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/de/news/03_m15